

### **Vor 1025 Jahren: Altes Ahusen, uraltes Husun**

In einer Steininschrift aus dem Jahre 986 im Kreuzgang des Würzburger Andreasklosters (des heutigen Klosters St. Burkard) werden unter den Gütern und Einkünften des Klosters unter anderen die Orte „*Ahusen, Buchelit et Altertheim*“ genannt, wobei mit Ahusen das heutige Winterhausen und Sommerhausen gemeint ist. Der Würzburger Bischof Hugo hatte dem Kloster entsprechende Schenkungen gemacht. Die Inschrift ist nicht mehr erhalten, wird aber in verschiedenen alten Schriften wörtlich wiedergegeben.

Weit größere Orte können oft nicht eine solche frühe Erwähnung vorweisen! Die erste bekannte Erwähnung von Ahusen reicht aber noch viel weiter zurück. In seiner Lebensbeschreibung des heiligen Burkard erwähnt der Mönch Eingilhard, dass der von Bonifatius zum ersten Würzburger Bischof geweihte Burkard im Jahre 742 mit der fränkischen Herzogstochter Immina einen Tausch vollzogen hatte. Imminas Marienkloster auf dem Marienberg zu Würzburg ging dabei mit den dazugehörigen Orten „*Husun, Altheim et Buchelitan*“ den Bischof.

So gesehen hatten die Gemeinden Winterhausen und Sommerhausen im Jahre 1992 ihre 1250-Jahr-Feier begehen können.